



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Jesus und die Samariterin

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.54.127

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-36931](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-36931)

Bibeltag der Frauen des Dekanates Fügen , Rotholz, Meditationsweg,
Brunnen .

Jesus und die Samariterin .

Bei uns ist ein Brunnen wie dieser hier zwar etwas Schönes, aber
nichts Besonderes. Wir sind brunnenverwöhnt .

Im Alten Orient und in der Welt Jesu ist das anders.

Nur um den Brunnen wächst das Leben .

In der arabischen Sprache gibt es 60 dichterische Ausdrücke für
Brunnen . Um Brunnen wachsen Dörfer, Städte, um Brunnen werden Kriege
geführt. Und die Zerstörung der Brunnen bedeutet die Zerstörung des Lan-
des.

Brunnen sind im A.T. auch Orte der Gottesbegegnung . Hagar , die
verstoßene Frau Abrahams , nennt einen Brunnen, an dem sie Trost erhielt
Beer Lahai Roi - d. h. hebräisch : "Brunnen des lebendigen Gottes , der
nach mir schaut. " Dieses Wort sollte noch eine großartigere Erfüllung
im Leben einer anderen Frau finden , die eigentlich auch zu den Verstoße-
nen gehörte: "Brunnen des lebendigen Gottes , der nach mir schaut..."

Es ist die Samariterin am Brunnen Jakobs , im Johannesevangelium.
Ihr geht am Brunnen das Licht der Welt auf .

Der Brunnen war in den Dörfern des heiligen Landes vornehmlich der
Treffpunkt der Frauen . Er war sozusagen ihr kommunikationszentrum. Hier
hat man beim Krügefällen den Plausch gehalten , das Neueste ausgetauscht
Aber in diesen Gesprächsrunden hat sich ein Mann nicht eingemischt. Was
aber am Jakobsbrunnen geschah , sprengte alle Tabus der Zeit. Ein Jude
redet mit einer Frau aus Samaria , bittet sie um etwas , läßt sich auf
ihre Fragen ein ... Das fiel völlig aus dem Rahmen . Den zurückkehren-
den Aposteln bleibt der Mund offen stehen .

Aber dieser gesellschaftliche Tabubruch ist nicht der Höhepunkt
der Dramatik . Der Höhepunkt besteht darin , daß hier einer - von den
Juden als halbheidnisch eingeschätzten Frau , die außerdem zur moralisch
leichteren Kavallerie gehört , die ganze Liebe des erlösenden Gottes und
die ganze Großartigkeit des ewigen Heils begegnet .

Was sollen bei uns beim Rauschen dieses Brunnens und der Erinnerung
an den Jakobsbrunnen für Gedankenquellen ?

Der Gedanke, wie Christus - gegen die Wertung seiner Gesellschaft
- zu dieser fremden Frau steht ?

Der Gedanke , wie wenig Vorurteile der Herr hat , und wieviele
oft wir haben ?

Der Gedanke , daß alle zum Heil berufen sind , auch die ,
die wir als fernstehend einstufen ?

Der Gedanke das Strömen dieses lebendigen Wassers , wie man im
Orient eine Quelle heißt , immer und immer erinnern soll an die Tag und
Nacht strömende Gabe Gottes , die unser Leben und unser ^{armseliges} Schicksal im-
mer umspielt und tränkt und befruchtet ?

Vielleicht fällt uns der wunderbare Brunnenname des Alten testa-
mentes später noch ein : Brunnen des lebendigen Gottes , der nach mir
schaut...